

[REDACTED]

Hrn. Innenminister Roman Poseck

**Friedrich-Ebert-Allee 12
65185 Wiesbaden**

E-Mail: poststelle@innen.hessen.de

[REDACTED], den 25.06.25

Ausbilden statt Abschieben: Das Schicksal meines Freundes Sidat Selim Omer

Sehr geehrter Herr Minister Poseck,

Ich schreibe Ihnen aus großer Verzweiflung und mit dem Wunsch, dass doch noch jemand im System ein gutes Herz besitzt und menschlich bleibt.

Es geht um meinen Freund Sidat, 18 Jahre jung, seit fünf Jahren hier in Deutschland, Teil der Klasse, Freund, Mensch -wie wir-. Ein junger Mann, der sich hier zuhause fühlt, fließend Deutsch spricht, stets pünktlich, hilfsbereit, lustig und offen ist und im Oktober gemeinsam mit mir seine Ausbildung zum MTR in Marburg beginnen wollte und dies auch erlaubt bekommen sollte. Ich musste erfahren, dass man ihn nach Rumänien abschieben will. In ein Land, das ihm völlig fremd ist, da er seit fast 5 Jahren in Deutschland lebt.

Was passiert in unserer Gesellschaft gerade?

Wie stellt man sich das vor, so ohne Familie, Freunde, Anker? Für mich die blanke Hölle.

Und wozu das Ganze? Was ist die Erklärung? Durchsetzung von Recht ohne genauer hinzuschauen?

Hier wird nicht einfach über ein Blatt, ein Aktenzeichen, sondern über ein ganzes Leben entschieden! Sidat ist kein Fall! Er ist kein Antrag! Er ist ein Mensch, Freund, Hoffnung und Zukunft!

Sidat gehört ganz fest zu uns. Er hat unsere Klasse mit seiner Ehrlichkeit, seinem Humor und seinem Fleiß sehr bereichert, war Vorbild und Unterstützer. Sidat hat jedem bei Matheaufgaben oder mit einem Wort geholfen, wenn man einen beschissenen Tag hatte.

Wir brauchen mehr Sidats, nicht weniger!

Sidat ist darüber hinaus im Fußballverein aktiv, sozial engagiert, motiviert und gut integriert.

Was soll man denn noch tun, um in diesem Land ankommen zu dürfen?

Ich frage mich ernsthaft, was man wohl noch machen muss, um hier bleiben zu dürfen.

Was zählt Integration denn, wenn Paragraphen am Ende siegen?

Paragraphen, die von Menschen gemacht wurden und daher auch geändert werden können.

Können Sie mir darauf eine Antwort geben?

Die Gesellschaft verliert mit Sidat einen Menschen in einem wichtigen Beruf im Gesundheitswesen und ich verliere einen Freund und Menschen mit echtem Rückgrat, mit dem ich gemeinsam in die Ausbildung starten will.

Wenn Sidat abgeschoben wird, zeigt mir, dass das den Politikern vollkommen egal ist, was ich und meine Generation von Zusammenleben, Vielfalt, Solidarität und unserer Zukunft in einer schrumpfenden Gesellschaft halten.

Bitte vertreten Sie auch die Interessen der jungen Generation, die ebenfalls zu einer Minderheit in dieser überalterten Gesellschaft gehört.

Also: Lassen Sie Sidat hier seine Ausbildung machen, statt ihn abzuschieben!

Mit freundlichen Grüßen



Auf der Demonstration für Serhat am 2. Juli mussten wir feststellen, dass sich auch Rechtsradikale für den Fall interessieren. Die Parole "Ausländer raus!" war zu hören, der Hitlergruß zu sehen. Der Absender stellt sich im Brief vor. Er ist uns persönlich bekannt. Aber aus guten Gründen haben wir Namen und Adresse geschwärzt.

Kurt Bunke